

Gewohntes hinterfragen und auf Neues einlassen

Zertifikate für Führungskräfte aus 14 Kindertagesstätten im Landkreis nach erfolgreichem Lehrgang

Eisenberg. 14 Führungskräfte aus Kindertagesstätten im Saale-Holzland-Kreis bekamen am Dienstag (9. August) im Landratsamt feierlich ihre Zertifikate nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung überreicht. Alle Teilnehmer aus den Kitas in Dornburg, Tautenburg, Milda, Altendorf, Laasdorf, Freienorla, Reichenbach, Hainchen, Schkölen, Serba, Weißenborn, Bürgel sowie zwei aus Eisenberg hatten die Prüfung gut bestanden. Der Lehrgang wurde zum zweiten Mal im Landkreis vom i.b.s. Institut für Human Resources aus Jena durchgeführt. Finanziert wurde er je zur Hälfte von den Trägern der Kitas und dem Jugendamt des Kreises.



*Die Teilnehmer aus den Kitas Dornburg, Tautenburg, Milda, Altendorf, Laasdorf, Freienorla, Reichenbach, Hainchen, Schkölen, Serba, Weißenborn, Bürgel sowie zwei aus Eisenberg, mit Kerstin Vorpahl vom Jugendamt und Anke Mahlau vom Institut i.b.s. (6 und 7. von links).
Foto: Landratsamt/Claudia Bioly*

Jugendamtsleiter Manfred Paul konnte deshalb zur Zertifikatsübergabe auch Bürgermeister, Verwaltungsleiter und weitere Träger-Vertreter begrüßen. Er würdigte die „Bereitschaft der Kommunen, sich an der Qualitätsentwicklung in ihren Einrichtungen zu beteiligen.“ Der Veränderungsprozess, in den sich die Leiterinnen der Kitas – und ein stellvertretender Leiter als einziger Mann in der Runde – begeben hatten, habe sich für alle Beteiligten gelohnt und werde sich nun sicher auch in den Einrichtungen positiv niederschlagen.

Anke Mahlau, Leiterin des Jenaer Instituts, lobte die „Bereitschaft der Teilnehmer, Gewohntes zu hinterfragen und sich auf Neues einzulassen“. So wichtig und wertvoll die oft langjährigen Erfahrungen der Mitarbeiter und Teams in den Kindergärten auch sind – unter den sich rasant wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen, auch angesichts der wachsenden Anspruchshaltung der Eltern, reiche ein „das haben wir immer schon so gemacht“ nicht mehr, um die wachsenden Aufgaben zu bewältigen.

Die Führungskräfte stehen immer wieder neu vor der Herausforderung, den Alltag zu meistern, ihr Team zu führen und weiterzuentwickeln, mit den Eltern zusammenzuarbeiten, vor allem aber, die Kinder in ihrer Obhut gut zu begleiten – sie zu fördern und zu fordern, nicht nur zu „entertainen“, wie es heute oft heißt.

Mit den im Lehrgang neu gewonnenen Erkenntnissen, Einsichten und Anregungen, dem fortgesetzten Austausch untereinander – und mit den langjährigen Erfahrungen ihrer Teams – können die Kita-Leiter jetzt gestärkt an ihre Arbeit gehen. Anke Mahlau dankte allen Teilnehmern des Lehrgangs und besonders auch Kerstin Vorpahl, die im Jugendamt für die Kindertagesstätten zuständig ist und die die Vorbereitung und Durchführung des Lehrgangs engagiert begleitet hatte.